

# Niederdeutsches Theater bringt Komödie mit Tiefgang auf die Bühne

„Allens für Mama“ ab dem 21. März im Kleinen Haus / Zusatztermine für „Festival der Liebe“

Von Stefanie Jürgensen

**DELMENHORST** Eine „unglaublich schmissige“ Komödie mit vielen überraschenden Wendungen und Anregungen zum Nachdenken – das verspricht das neue Stück des Niederdeutschen Theaters Delmenhorst (NTD). Mit „Allens für Mama“ feiert am Samstag, 21. März, das dritte Stück der Spielzeit Premiere im Kleinen Haus.

Als ihre Mutter kurz vor der Rente nach Jahrzehnten im Unternehmen im heute auf morgen mittels juristischer Tricks entlassen und aus der Firmenwohnung geschmissen wird, treffen die drei Brüder Leo, Herbert und Wölfi eine Entscheidung: Sie riskieren alles und entführen die bisherige Chefin ihrer Mutter, die schwerreiche Industrielle Konstanze Papenburg. Ihr Motto: „Nu kriegt se endlich, wat se verdeent“. „Die drei Jungs sind natürlich alles andere als richtige Verbrecher“, sagt die Regisseurin der neusten NTD-Produktion, die Bremerin Nina Arena. „Alle sind unter Druck und Panik und es läuft alles schief, was schief laufen kann.“

Nina Arena und der erste Vorsitzende des NTD, Dirk Wieting, versprechen ein kurzweiliges Stück, das auch von seinen starken Charakteren lebt. Denn auf der Bühne stehen nur fünf Darsteller: die drei Söhne, die taffe Geschäftsfrau Konstanze und ihr Sohn Christian, der zu seiner Mutter nicht wirklich das beste Verhältnis hat und statt die Firma zu übernehmen, für das Fernsehen arbeitet.



Allerlei überraschende Wendungen verspricht das Stück mit (von links) Andreas Giehoff, Markus Flügger, Birgit Schütte und Heiko Petershagen.

FOTOS: MELANIE HOHMANN

„Die drei Geschwister sind von Typ sehr unterschiedlich und die Darsteller passen sehr gut dazu“, sagt Wieting in Hinblick auf die Schauspieler Andreas Giehoff, Markus Flügger und Heiko Petershagen als chaotisches „Verbrechertrio“. Da ist der große Bruder, der alles zusammenhält, der Rebell und der Weichling, der jede erdenkliche Allergie hat – oder sich einbildet, sie zu haben. „Diese verschiedenen Typen aufeinandertreffen zu lassen, hat schon etwas und dann kommt die taffe Konstanze hinzu“, sagt Nina Arena. Die wird von Birgit Schütte verkörpert, ihr Sohn von Niklas Müller.

Klar ist, die elf Termine werden Lacher mit sich bringen. „Es gibt genug Ärger im Alltag und dann kann man sich im Theater auch amüsieren. Aber es ist auch eine Komödie, die um etwas geht“, betont Nina Arena. Denn neben dem Chaos, dem Zusammentreffen unterschiedlicher Menschen und überraschenden Wendungen geht es in dem Stück auch – und vor allem – um das Thema Familie. „Im Hintergrund steht die Frage, was eine gute Beziehung von einer Mutter zu ihren Kindern ist“, erläutert Nina Arena.

Die Regisseurin ist zum ersten Mal Gast beim Niederdeutschen Theater Delmenhorst. Das Stück „Allens für Mama“ von Stefan Vögel war im Vorfeld einer ihrer Favoriten, auch Dirk Wieting hatte es schon mehrere Spielzeiten lang auf dem Schirm. Nina Arena hat ihre Karriere beim Waldau-Theater in Bremen begonnen, hat viele Jahre niederdeutsche Stücke gespielt und später auch inszeniert.

Seine Premiere feiert „Allens für Mama“ am Samstag, 21. März, im Theater



Die drei Brüder sind ganz unterschiedliche Typen (v. l.): Markus Flügger, Andreas Giehoff und Heiko Petershagen verkörpern sie.

Kleines Haus. Insgesamt sind elf Termine angesetzt. Auch beim 2. Theaterfestival für „Neue Niederdeutsche Dramaturgie“ vom 15. bis 17. Mai wird es noch einmal zu sehen sein.

Das Niederdeutsche Theater hat außerdem zwei weitere Vorstellungen des Stücks „Ein Festival der Liebe“ anberaunt. Die Musikrevue der bunten 1970er-Jahre wurde im Oktober und

November im Kleinen Haus aufgeführt und sei bei den Zuschauern besonders nachgefragt gewesen, erzählt Wieting. Deshalb habe sich das NTD dazu entschieden, noch einmal nachzule-

gen und in dieser Spielzeit zwei weitere Termine anzubieten. Die Zusatzvorstellungen des Stücks von Philip Lüsebrink finden an den Samstagen, 6. und 16. Mai, statt.

## KARTEN UND TERMINE

**Karten** gibt es unter anderem bei der Konzert- und Theaterdirektion unter der Telefonnummer (04221) 16565. Die Eintrittskarten kosten zwischen 4 und 15 Euro je nach Ermäßigung und Platzwahl. Folgende **Termine** gibt es für „Allens für Mama“: Samstag, 21. März, 20 Uhr; Donnerstag, 26. März, 20 Uhr; Freitag, 27. März, 20 Uhr; Samstag, 28. März, 20 Uhr; Sonntag, 29. März, 15.30 Uhr; Freitag, 3. April, 20 Uhr; Samstag, 4. April, 20 Uhr; Sonn-

tag, 5. April, 15.30 Uhr; Freitag, 24. April, 20 Uhr; Samstag, 25. April, 20 Uhr und Sonntag, 26. April, 15.30 Uhr. An den Sonntagnachmittagen mit Vorstellung hat das **Theater-Café** ab 14 Uhr geöffnet. Plätze können ebenfalls bei der Theaterdirektion reserviert werden. Die **Zusatztermine** für „Ein Festival der Liebe“ sind an den Samstagen, 6. und 16. Mai, jeweils um 20 Uhr. Weitere Informationen gibt es online unter [www.ntd-del.de](http://www.ntd-del.de).

STJ